



Gemeinde Damüls

6884 Damüls 136
Telefon 05510 6210
gemeinde@damuels.at, www.damuels.at

Bankverbindung Raiffeisenbank Au-Damüls: BLZ 37405
IBAN: AT30 3740 5000 0200 9421, BIC: RVVGAT2B405
UID: ATU58522833

28.01.2022

An alle
Gemeindevertreter der Gemeinde
6884 DAMÜLS

PROTOKOLL 16

über die am 24.01.2022 im Gemeindesaal abgehaltene Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesende:	Stefan	Bischof	Bürgermeister
	Sonja	Klocker	Vizebürgermeisterin
	Stefan	Kohler	Gemeinderat
	Wilfried	Madlener	Gemeindevertreter
	Karl-Heinz	Bischof	Gemeindevertreter
	Christoph	Klauser	Gemeindevertreter
	Manfred	Moosbrugger	Gemeindevertreter
	Benjamin	Wörner	Gemeindevertreter
	Arno	Nigsch	Gemeindevertreter
	Florian	Lehner	Planungsbüro Falch
	Bernd	Madlener	Schriftführer
Entschuldigt:	Helfried	Bischof	Gemeindevertreter
Zuhörer:	Florian	Lehner	Raumplanungsbüro Falch, zu TPkt 4.
	Ingo	Madlener	(während Tagesordnungspunkt vier)

TAGESORDNUNG

- 1.) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
- 2.) Genehmigung Protokoll.
- 3.) Mitteilungen des Bürgermeisters.
- 4.) Räumlicher Entwicklungsplan Damüls - Besprechung und Abstimmung grundsätzlicher Parameter, sowie des geplanten Arbeitsablaufes.
- 5.) Beratung und Beschlussfassung über den Voranschlag der Gemeinde Damüls für das Jahr 2022 mit Feststellung der Finanzkraft, des mittelfristigen Haushaltsplanes und Beschluss des Beschäftigungsrahmenplanes.
- 6.) Beratung und Beschlussfassung über die schlüsselmäßige Kostenbeteiligung der Gemeinde Damüls am Kunstrasenplatz der Gemeinde Au.
- 7.) Allfälliges

AUSFÜHRUNGEN

- ad 1) Bürgermeister Stefan Bischof eröffnet um 20:30 Uhr die Sitzung, heißt alle Gemeindevertreter willkommen, stellt die Beschlussfähigkeit fest, begrüßt Florian Lehner als Vertreter des Raumplanungsbüro Falch und übergibt diesem das Wort zum folgenden Tagesordnungspunkt.
- ad 4) Florian Lehner erläutert kurz dessen Person und Funktion im kommenden Prozess zur Überarbeitung des bestehenden Räumlichen Entwicklungskonzeptes (REK) hin zu einem Räumlichen Entwicklungsplan (REP) und nimmt Bezug auf die jahrelange Zusammenarbeit mit der Gemeinde Damüls. So wurden schon der Projekt-sicherungsvertrag und die Baugrundlagenbestimmung mit dem Büro Falch erarbeitet.

Bürgermeister Stefan Bischof erklärt, dass die ersten Berührungspunkte mit dem Raumplanungsbüro Falch auf die sogenannte ERFA-Gruppe zurückzuführen sind. Unter anderem werden durch das Büro die Tourismusgemeinden Lech, Mittelberg, und Warth betreut, was am Beispiel der Bausperre zu Investorenmodellen viele Synergien mit sich bringt. Des Weiteren ist das Raumplanungsbüro Falch mit dem Amt der Vorarlberger Landesregierung sehr gut vernetzt und verfügt über einen ausgezeichneten Ruf. Die Beschlussfassung und die damit verbundene Auftragserteilung erfolgte durch die Gemeindevertretung am 16. August 2021.

Die Grundlage für die Überarbeitung stellt das 2011 beschlossene Räumliche Entwicklungskonzept dar, welches sich in einen siedlungstechnischen und einen touristischen Teil gliedert. Der Bereich Siedlung wurde dabei von DI Georg Rauch erstellt, der Bereich Tourismus von der Haimayer Projektbegleitung. Das Räumliche Entwicklungskonzept stellt dabei ein Arbeitspapier dar, welches seitens der Gemeinden freiwillig umgesetzt wurde. Die Verpflichtung zu einem Räumlichen Entwicklungsplan in Form einer verbindlichen Verordnung besteht seit 2019. Im Übergang konnte das bestehende REK als REP verordnet werden, was allerdings mit einer Frist zur Überarbeitung bzw. Überprüfung auf die notwendigen Mindestinhalte bis zum 31. Dezember 2022 verbunden ist.

Florian Lehner veranschaulicht mittels einer Grafik die Arbeitsstruktur bzw. den Arbeitsablauf. Neben der Gemeindevertretung, als oberstes Gremium, ist ein sogenannter REP-Ausschuss zu gründen, welcher die Themen aktiv mit dem Raumplanungsbüro Falch abarbeitet. In der Regel wird dieser Ausschuss mit vier bis sechs Personen besetzt. Im Falle von Damüls, bei einer Anzahl von neun Gemeindevertretern, kann durchaus der REP-Ausschuss aus der Gemeindevertretung bestehen. Des Weiteren sind Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themenbereichen vorgesehen, welche eine Öffentlichkeitsbeteiligung als wesentlichen Faktor der Erarbeitung sicherstellen sollen. Begleitet und moderiert durch das Büro Falch, soll der jeweiligen Arbeitsgruppe mindestens ein Gemeindevertreter vorstehen. Vorgeschlagen werden dahingehend drei Themenbereiche:

- Wirtschaft / Tourismus / Infrastruktur
- Umwelt / Landwirtschaft / Mobilität
- Ortsbild / Siedlungsentwicklung / Soziales Leben

Um die Bevölkerungsbeteiligung noch mehr zu forcieren und die für Damüls wichtigen Themen zu vertiefen, ist neben einer Online-Umfrage auch eine sogenannte Planungswerkstatt vorgesehen. Der ausgearbeitete Räumliche Entwicklungsplan ist vor Beschlussfassung, seitens des Amtes der Vorarlberger Landesregierung, aufsichtsbehördlich zu genehmigen, spricht formell auf die notwendigen Mindestinhalte zu prüfen.

Als nächsten Schritt gilt es folglich den REP-Ausschuss zusammenzustellen und interessierte Bürger für die Arbeitsgruppen zu gewinnen. Dies kann einerseits durch eine öffentliche Ausschreibung erfolgen, bedarf andererseits aber sicherlich auch der direkten Ansprache. Bürgermeister Stefan Bischof wird sich bis zur nächsten Gemeindevertretersitzung, voraussichtlich am 21. Februar, der Aufgabe annehmen. Der Zeitplan sieht die erste REP-Ausschusssitzung für Ende März vor. Die Zusammenkünfte der Arbeitsgruppen sind für Ende April und die Online-Befragung von Mitte April bis Ende Mai vorgesehen. Die Planungswerkstatt ist für Mitte/Ende Juni geplant und im Rahmen der Entwurfs- und Fertigstellungsphase weitere REP-Ausschusssitzungen im August und November vorgesehen.

Gemeindevertreter Wilfried Madlener merkt an, dass aufgrund des bestehenden Räumlichen Entwicklungskonzeptes das Rad nicht neu erfunden werden müsse. Da viele Themen hinsichtlich der künftigen Gemeindeentwicklung schon erarbeitet sind, ist eine Adaptierung des Bestandes ausreichend.

Bürgermeister Stefan Bischof gibt Gemeindevertreter Wilfried Madlener recht, dass viele Themen in unserem Räumlichen Entwicklungskonzept nach wie vor aktuell sind und verschiedene Bereiche einzig einer Überarbeitung bedürfen. Beispielsweise ist der Schutz der Pistenflächen nach wie vor oberstes Gebot. Die Versagung neuer Zweitwohnsitze bezieht sich, der aktuellen Situation angepasst, auf möglichen Maßnahmen zu Verhinderung von weiteren Investorenmodellen. Neu zu betrachten sind Entwicklungspotentiale im Bereich Rinderer / Steinbachtobel. Des Weiteren wurde im Jahr 2011 beschlossenen REK der Ortsteil Schwende nur bis zum Feriendorf Walserland behandelt.

Vizebürgermeisterin Sonja Klocker ist der Meinung, dass für einen breiten Konsens mindestens sechs Gemeindevertreter dem REP-Ausschuss angehören sollten. Zudem wäre es von Vorteil, wenn jeder Arbeitsgruppe zumindest zwei Gemeindevertreter angehören.

Bürgermeister Stefan Bischof bedankt sich bei Florian Lehner für die Informationen rund um die Erarbeitung des Räumlichen Entwicklungsplanes und wird entsprechend dem Zeitplan, in enger Abstimmung mit den Büro Falch, die anstehenden Aufgaben in Angriff nehmen.

- ad 2) Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof wird das Protokoll 15 vom 13. Dezember 2021 einstimmig von der Gemeindevertretung genehmigt.

ad 3) Bürgermeister Stefan Bischof berichtet ...

- ... über die Nächtigungszahlen im Dezember 2021. So verzeichnet die Region Bregenzerwald 92.578 Nächtigungen, was einem Minus von 36,49 % im Vergleich zum Dezember 2019 entspricht. Damüls schneidet mit einem Minus von 7.166 Übernachtungen bzw. einem Minus von 25,84 % vergleichsweise gut ab bzw. hat den besten Wert der Tourismusgemeinden.
- ... über die am 21. Dezember 2021 erfolgreichen Schlussüberprüfung der baulichen Erweiterung und der maschinentechnischen Änderung des Biomasse Heizwerk Damüls, Damüls 128.
- ... über eine Besprechung am 06. Jänner mit Hagen Thomas unter dem Beisein von Karl Türtscher und Markus Simma betreffend die Anfahrt der Praxis durch das Rote Kreuz bzw. die Weiterführung der Vereinbarung zur Übernahme von Notarztdiensten. Laut aktueller Auskunft von Hagen Thomas werden die Vereinbarungen zur letztjährigen Wintersaison weitergeführt und die Praxis wird künftig durch die Rettung angefahren bzw. die Notarztdienste sind an die Rettungs- und Feuerwehrleitstelle übermittelt.
- ... über eine Besprechung mit Peter Ritter und Geschäftsführer Mathias Klocker am 11. Jänner im Erlebnishof Uralp betreffend den Bauernmarkt in Damüls hinsichtlich den Covid-19 Situation. Peter Ritter äußerte dabei den ausdrücklichen Wunsch, konform mit den Covid-19 Vorgaben, den Bauernmarkt abhalten zu wollen.
- ... über die Einladung der Russmedia Digital GmbH zu einem Interview in Vorarlberg Live, welches am 11. Jänner in Schwarzach erfolgte.
- ... über eine Besprechung zur Neuvergabe der Genossenschaftsjagd Damüls am 25. Jänner für die Jagdperiode 2022 bis 2028 mit dem Landesforstdienst, der Wildbach- und Lawinenverbauung, sowie den Jagdnutzungsberechtigten. Zur Umsetzung werde hierbei eine, an den Interessen des Waldes, erfolgsorientierte Pachtgestaltung basierend auf dem Waldverjüngung-Wildschaden-Kontrollsystem Vorarlberg sein. Ein jährliches Monitoring, nach waldtechnischen Kriterien, soll einen Trend nach dem Ampelsystem abbilden, welches die Höhe der Pacht für die Jagdnutzungsberechtigten definiert. Einerseits gilt es, für die erhöhten Aufwendungen der Flächenwirtschaftlichen Projekte im Jagdgebiet, einen finanziellen Anreiz für die Jagdnutzungsberechtigten zu schaffen und andererseits den Erfolg einer professionellen Bejagung messbar zu machen.
- ... über den nächsten Workshop zum Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) Bregenzerwald am 25. Jänner, welcher wieder als Videokonferenz abgehalten wird. Es gilt in den Diskussionen darauf zu achten, was von regionalem Interesse ist und in welchen Bereichen die Autonomie der Gemeinden zu beachten ist. Regional bedeutende Themen sind nicht zwangsläufig für jede Gemeinde relevant.
- ... über die für 27. Jänner angesetzte Kurzpräsentation des Entwurfes zur Vorarlberger Tourismus-Strategie 2030, welche online per Videokonferenz erfolgen wird.
- ... über die für 01. Februar angesetzte Gerichtsverhandlung Gemeinde Damüls gegen das Hotel Lucia in der Streitsache bezüglich Ersitzung einer Dienstbarkeit zur Schneeablage.

- ... über eine für 03. Februar angesetzte Zusammenkunft mit Landesrat Marco Tittler zum Raumplanungsgesetz. Bei einer Sitzung im September war verblieben worden, dass von Seiten der Abteilung Raumplanung und Baurecht und der Legistik Vorschläge zur Thematik der Investorenmodelle ausgearbeitet werden. Neben den ERFA-Bürgermeistern sollen auch Vertreter der Österreichischen Hotelvereinigung (ÖHV) teilnehmen.
- ... über eine für 03. Februar angesetzte Beiratssitzung des Bregenzerwald Tourismus. Unter anderem soll die Tourismus-Strategie Vorarlberg 2030 erläutert werden, sowie das Projekt Gäste-Card Bregenzerwald + Großes Walsertal digital.
- ... über das Bestreben der AAA-Appartments GmbH gemeinsam mit Eigentümern der Damüls Appartements die bestehenden Bewirtschaftungsverträge im Sinne eines Investorenmodells in rechtskonforme Überlassungsverträge umzuwandeln. Diese Entwicklung hin zu einer widmungskonformen Nutzung ist ausdrücklich seitens der Gemeinde zu begrüßen.
- ... über die Ladung zur Vernehmung als Zeuge in der Rechtssache Atelier Design Studio Burtscher & Partner als klagende Partei gegen die Berghotel Madlener KG als Beklagte. Hintergrund sind Schadensersatz- und Gewährleistungsansprüche aufgrund von Planungen zur Erweiterung des Berghotel Madlener.

ad 5) Gemeindegassier Bernd Madlener weist auf die übermittelten und überbrachten Entwürfe des Voranschlages für das Jahr 2022 sowie des „Mittelfristigen Haushaltplanes“ (MFP) für den Zeitraum von 2022 bis 2026 hin. Bei der Übermittlung wurde über die grundsätzlichen Eckdaten bzw. die besonderen Ausgabeposten informiert und wie folgt auf der Sitzung durch den Gemeindegassier zusammengefasst:

- Hauptausgabe ist die beschlossene Anschaffung des Feuerwehrfahrzeuges.
- Beschlossene Erstellung des „Räumlichen Entwicklungsplanes“ (REP)
- Erhöhung der Kostensätze der Mittelschule Au aufgrund höherer Schüleranzahl.
- Ausgaben für eventuellen Gehsteigausbau im Bereich Parkplatz Oberdamüls.
- Finanzierungsanteil des „Forstwirtschaftliche Projekt“ (FWP) Damüls
- Eine eventuelle E-Tankstelle im Bereich Transformer.
- Die Kosten für den ÖPNV inklusive Ortsbus belaufen sich wieder in voller Höhe.
- Erhöhung der Tourismusausgaben in Absprache mit Mathias Klocker.
- Aufwände für Straßenbeleuchtung Oberdamüls und Krumbachstraße.
- Vorarbeiten für die Erschließung Schwende im Bereich Wasser und Kanal
- Ingenieurleistungen für den Umbau unserer ARA
- Zusätzliche Ausgaben betreffend den Investitionskostenanteil am Kunstrasenplatz der Gemeinde Au.
- Höhere Einnahmen der Tourismusabgaben, Landesförderung für Straßenbeleuchtung, Ausschüttung Seilbahnen und Ertragsanteile.

	Ergebnishaushalt	Finanzierungshaushalt
Erträge / Einzahlungen	3.336.500,-	3.625.200,-
Aufwendungen / Auszahlungen	3.265.400,-	3.568.900,-
Nettoergebnis / Nettofinanzierungssaldo	71.100,-	56.300,-
Entnahme von Haushaltsausgleichsrücklagen/ Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0,-	0,-
Zuweisung von Haushaltsausgleichsrücklagen / Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0,-	344.300,-
Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen/ Geldfluss voranschlagswirksamen Gebarung	71.100,-	-288.000,-

Der Gemeindekassier berichtet, dass der budgetierte Verlust im Finanzierungshaushalt in Höhe von 288.000,- durch bestehende Geldmittelreserven gedeckt ist.

Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof beschließt die Gemeindevertretung einstimmig den vorgelegten Voranschlag für das Jahr 2022, den Beschäftigungsrahmenplan, die Feststellung der Finanzkraft in Höhe von € 1.626.600,- sowie den „Mittelfristigen Haushaltplan“ (MFP) für den Zeitraum der Jahre 2022 bis 2026.

- ad 6) Bürgermeister Stefan Bischof berichtet über eine eingelangte Vereinbarung zum Kunstrasenplatz der Gemeinde Au, zwischen den Gemeinden Au, Damüls, Schnepfau, Schoppernau, Schröcken und Warth. Bereits in der Gemeindevertretersitzung vom 17. Mai 2021 wurde über die beantragte Kostenbeteiligung beraten. Die gegenständliche Vereinbarung erfüllt die gestellte Forderung, dass für eine langfristige Investition der Durchrechnungszeitraum von fünf auf zehn Jahre zu erweitern ist und als Antragsteller nicht ein Verein, sondern die Gemeinde Au auftritt. Die Aufteilung der Kosten erfolgt nach folgendem Schlüssel:

Gemeinde Au	59,98 %
Gemeinde Damüls	4,95 %
Gemeinde Schnepfau	3,80 %
Gemeinde Schoppernau	25,02 %
Gemeinde Schröcken	5,15 %
Gemeinde Warth	1,10 %

Die Gesamtkosten sind mit Euro 595.006,- projiziert und folglich beträgt der Investitionsanteil der Gemeinde Damüls Euro 29.452,80. Nach Abzug der Struktur- und Sportförderung des Landes Vorarlberg beläuft sich der tatsächliche Kostenbeitrag der Gemeinde Damüls auf Euro 12.517,44.

Zum Projektstand kann berichtet werden, dass der Kunstrasenplatz bis auf eine Position fertiggestellt und abgerechnet ist. Es fehlt lediglich die Flutlichtanlage und deren Abrechnung. Die veranschlagten Kosten, welche in den Förderanträgen und der Vereinbarung angeführt sind, werden auf jeden Fall eingehalten bzw. unterschritten werden.

Auf Nachfrage, zu der ebenfalls in der Gemeindevertretersitzung am 17. Mai diskutieren schlüsselmäßigen Aufteilung der jährlichen Kosten, erklärte Bürgermeister Andreas Simma, dass mit den Gemeinden dahingehend kein Konsens gefunden werden konnte. So werden die laufenden Betriebskosten bis auf weiteres von der Gemeinde Au und dem FC Au übernommen.

Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof beschließt die Gemeindevertretung einstimmig einen einmaligen Investitionskostenbeitrag in Höhe von Euro 12.517,44 für den Kunstrasenplatz der Gemeinde Au im Sinne der Sportförderung unserer Kinder, basierend auf der vorgelegte Vereinbarung.

- ad 7) Gemeindevertreter Wilfried Madlener erklärt, dass er sich zur Konzeption der Trinkwasserversorgung Gedanken gemacht habe und der Ansicht ist, dass eine Erweiterung des Hochbehälters Stofel nicht notwendig ist. Neben dem Hochbehälter Kirchdorf sieht dieser einen künftigen Hochbehälter Walisgaden wesentlich wichtiger an, auch im Hinblick auf die Löschwasserversorgung.
- Bürgermeister Stefan Bischof erklärt, dass die Priorität in der Trinkwasserkonzeption im Neubau des Hochbehälter Kirchdorf liegt. Die weitere Reihung der Vorhaben ist dabei noch nicht festgelegt und da die weitere Umsetzung frühestens im Jahr 2026 erfolgt, sieht Bürgermeister Stefan Bischof derzeit keine Notwendigkeit die Diskussion zu vertiefen.

Zum Abschluss der Sitzung projiziert Bürgermeister Stefan Bischof einen aktuellen Werbebeitrag der ADEG Österreich mit dem Motiv der Schaukel beim Stofelsee an die Leinwand. Der Bürgermeister dankt Gemeinderat Stefan Kohler, hier die notwendige Sturheit an den Tag gelegt zu haben, damit das Schaukelprojekt schon im Herbst gesetzt wurde. Tatsächlich waren Orte im Bregenzerwald mit ähnlichen Projekten beschäftigt und so wäre die große mediale Aufmerksamkeit für Damüls nicht mehr gegeben, wenn in der gleichen Region schon entsprechende Projekte umgesetzt sind. Auch möchte Bürgermeister Stefan Bischof die vielen lobenden Worte für dieses Projekt an Gemeinderat Stefan Kohler und Geschäftsführer Mathias Klocker weitergeben. Genau mit solchen Leuchtturmprojekten kann sich Damüls von der Masse abheben.

Ende 22:50 Uhr

der Schriftführer:



der Bürgermeister: